



Fakultät/Fachbereich: Erziehungswissenschaft/EW 2

Seminar/Institut: Pädagogische Psychologie

Ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 2 HmbHG* in einem Post-Doc-Arbeitsverhältnis zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Eine Verbeamtung auf Zeit gem. § 28 Abs. 2 HmbHG ist bei Verfügbarkeit einer entsprechenden Stelle und bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen auf Antrag möglich.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden bzw. 40 Stunden bei einer Verbeamtung.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen für zunächst 3 Jahre. Eine Verlängerung um bis zu 3 Jahre ist bei positiver Bewertung der in der ersten Phase erbrachten Leistungen vorgesehen.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung und der Lehre im Fachbereich bzw. in der wissenschaftlichen Einrichtung. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses besteht Gelegenheit zur Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen durch selbständige Forschung sowie zum Erwerb von Erfahrungen in der Lehre. Im Rahmen der Dienstaufgaben wird daher ein Zeitanteil von mindestens einem Drittel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährt.

Aufgabengebiet:

Die Stelle ist im Bereich der Pädagogischen Psychologie/Empirischen Bildungsforschung angesiedelt. Die Forschung soll sich auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Professur für das Fachgebiet Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Psychologie des Lernens und Lehrens beziehen (u.a. sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, Erwartungen und Urteilsverzerrungen von Lehrkräften, Motivation und Selbstregulation in Lern- und Leistungssituationen). Konkret gehört zu den Aufgaben der zukünftigen Stelleninhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers die eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten sowie die Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen. Die Möglichkeit zur Weiterqualifikation (Habilitation) wird unterstützt. Zudem gehört die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen des Fachbereichs im Umfang von 5 Lehrveranstaltungsstunden (LVS) pro Semester zu den Aufgaben der zukünftigen Stelleninhaberin/ des zukünftigen Stelleninhabers.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion.

Vorausgesetzt werden ein überdurchschnittlicher Studienabschluss in Psychologie, Erziehungswissenschaft oder einem angrenzenden Fach sowie eine einschlägige Promotion. Zudem werden Publikationserfahrungen in referierten Zeitschriften, fundierte Kenntnisse in quantitativ-empirischen Methoden, sehr gute Englischkenntnisse sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit und zu eigenständigem Arbeiten erwartet. Lehrerfahrungen sowie einschlägige Erfahrungen in den o.g. Forschungsschwerpunkten sind wünschenswert.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Jan Retelsdorf (jan.retelsdorf@uni-hamburg.de, +49 40 42838-1751) oder schauen Sie im Internet unter <http://uhh.de/ew-retelsdorf> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 02.10.2017 ausschließlich in elektronischer Form als eine PDF-Datei an: jan.retelsdorf@uni-hamburg.de.